

Lernen schafft Perspektiven : lernen ist Leben

Autor(en): **Theiler, R**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **99 (2001)**

Heft 1

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-235728>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lernen schafft Perspektiven – Lernen ist Leben

Ich möchte Sie einladen, zurückzulehnen und die persönliche Bildung zu reflektieren. Stellen Sie sich in aller Ruhe folgende Fragen:

- Wann habe ich mich zuletzt weitergebildet?
- Investiere ich zurzeit mehr in die berufliche oder in die private Weiterbildung?
- Hatte ich Spass im letzten Weiterbildungskurs?
- Hat mich die letzte Weiterbildung beruflich oder privat weitergebracht?
- Was plane ich als Nächstes?

J'aimerais vous inviter à vous relaxer et à passer en revue votre formation personnelle. Dans la quiétude, posez-vous les questions suivantes:

- *Quand est-ce que j'ai, pour la dernière fois, suivi un cours de formation continue?*
- *Actuellement, est-ce que j'investis d'avantage dans ma formation professionnelle ou privée?*
- *Le dernier cours de formation continue m'a-t-il donné satisfaction?*
- *Le dernier cours de formation continue m'a-t-il permis d'avancer sur le plan professionnel ou privé?*
- *Que sont mes prochains projets en la matière?*

Vi chiedo di concedervi un attimo di respiro e riflettere sulla vostra formazione personale. Valutate con calma le seguenti domande:

- Quando ho seguito per l'ultima volta un aggiornamento professionale?
- Attualmente investo più tempo nell'aggiornamento professionale o privato?
- Mi sono divertito durante l'ultimo corso di aggiornamento?
- L'ultimo aggiornamento mi ha fatto avanzare professionalmente o personalmente?
- Quali sono i miei progetti per il prossimo futuro?

R. Theiler

Unser modernes Arbeitsumfeld hat sich in den letzten Jahren stark verändert und wir stecken heute noch mitten in der Veränderungsphase. Alles, was vor drei bis vier Jahren noch neu war, ist heute bereits wieder veraltet. Dieses Phänomen ist in vielen Branchen zu beobachten. Mit der schnell voranschreitenden Technik muss aber auch unser Wissen stetig erneuert werden. Die Halbwertszeit im Bereich Informatik wird heute mit zwei Jahren angegeben. Das gesamte Arbeitswissen ist nach zehn Jahren nur noch die Hälfte wert. Manchmal müssen wir auch bereit sein, vieles über lange Zeit Gültige über Bord zu werfen und Platz für ganz Neues zu machen. Ich denke, dass heute die Eigenverantwortung jedes Mitarbeiters viel stärker gefordert ist als noch vor ein paar Jahren. Wir haben aber heute schon ein

Potenzial entwickelt, das uns mit der «Learning by doing» Methode sehr schnell weiterbringt.

Und trotzdem:

- bilden sich nur 40 Prozent aller Erwachsenen im Erwerbsleben weiter
- bilden sich vor allem gut qualifizierte Berufsleute weiter
- nur 25 Prozent machen eine betrieblich unterstützte Weiterbildung
- Kurse zur Persönlichkeitsbildung besuchen fast nur gut qualifizierte Berufsleute
- ruht sich die Mehrheit noch auf den Lorbeeren aus.

Das Wichtigste ist heute die Überzeugung, dass man nie ausgelernt hat. Die Sozial- und Handelskompetenz und eine gute Kommunikationsfähigkeit sind heute ebenso wichtig wie die Fachkompetenz. Ich muss ein Produkt nicht nur herstellen, sondern vor allem verkaufen kön-

Willkommen bei



... der Kommission, die
Weiterbildung für
Vermesser schafft
... die Bildung zum
Weiterkommen realisiert
... die für Sie Kurse durchführt

Weiterbildung...

... ist vielfältig
... ist spannend
... bereichert
... macht Spass
... ist anstrengend
... entwickelt die Persönlichkeit

nen. Beim Erwerb von Wissen muss ich beurteilen können, welche Kenntnisse wichtig sind und wo ich diese finden kann. Die Persönlichkeitsbildung muss heute viel stärker gefördert werden, weil sie länger Gültigkeit hat als alles Fachwissen und uns auch befähigt, Neues zu lernen und Perspektiven zu schaffen. Denken Sie daran, dass wir in der Schweiz neben Wasser nur noch unsere Bildung als Rohstoff verkaufen können. Die Steigerung des Lohnes darf nicht die einzige Motivation zur Weiterbildung sein. Ich behaupte aber, dass motivierte, geistig flexible, fachlich kompetente Berufsleute in der heutigen Zeit immer ihren Weg machen. Sie haben vermehrt die Chance, sich im Betrieb zu profilieren und sich auch der Verantwortung zu stellen. Mit der grösseren Verantwortung kann auch ein höheres Einkommen gefordert werden. Durch das Jahr 2001 wird die Kommission für Berufsbildung und Standesfragen (B+ST) mit diversen Persönlichkeiten, die sich mit dem Thema Weiterbildung befassen, ein Gespräch führen. Diese Interviews finden Sie dann monatlich in der VPK und im Internet auf unserer Web-Page www.vsvf.ch. Das Interview mit unserem ersten Gast ist bereits in dieser VPK-Ausgabe abgedruckt.

Roli Theiler
Präsident Kommission B+ST
Obergütschrain 3
CH-6003 Luzern
roli_theiler@bluewin.ch
www.vsvf.ch